

# P R E S S E M A P P E



## **BAGFW wird 100 Jahre alt: Innovativ und nachhaltig für gesellschaftlichen Zusammenhalt**

**10. Dezember 2024**

---

**Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Wir möchten Sie einladen zu diesem Ereignis zu berichten.**

1924 beschlossen die deutschen Wohlfahrtsverbände eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit. Im Dezember fanden erste dokumentierte Sitzungen zur Begründung der Deutschen Liga, dem Vorläufer der BAGFW, mit Sitz in der Oranienburgerstr. 13/14 statt. Daher jährt sich die Gründung der BAGFW (damals Deutsche Liga) zum Hundertsten Mal.

Wir freuen uns sehr, dass **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das 100. Jubiläum mit den Verbänden begeht**. Er wird stellvertretend das Haus der Caritas, Große Hamburger Straße 18, 10178 Berlin, eine Einrichtung der Freien Wohlfahrtspflege besuchen und anschließend in der feierlichen Veranstaltung die Festrede halten.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus wird ebenfalls an der Veranstaltung mitwirken.

## Ablauf:

- 09:45 bis 10:35 Uhr      Besuch des Bundespräsidenten im Haus der Caritas, Große Hamburger Straße 18, 10178 Berlin  
Hier werden Hilfen und Beratung für Suchtkranke, Schuldner, Kinder, Jugendliche und Familien angeboten.  
Es finden statt
- Begrüßung in der Einrichtung durch Ulrike Kostka, Direktorin des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin
  - Gespräch im Hinterhaus mit Fachleuten zu den Hilfen für von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen, Schuldner- und Suchtberatung und dem Projekt "Hart am Limit - HaLT" (Frühinterventionsprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit riskantem Alkohol- oder Mischkonsum)
  - Zusammentreffen mit wohnungslosen und suchtkranken Menschen und Mitarbeitenden beim Kaffeetrinken im Café Streetwork Nur Nach Hause... im Vorderhaus
- 10:40 bis 10:50 Uhr      O-Ton des Bundespräsidenten zum Einrichtungsbesuch im Haus der SozialBank, Oranienburger Straße 13/14, 10178 Berlin (fünf Minuten fußläufig vom Haus Caritas entfernt)
- 11:00 bis 12:10 Uhr      Feierliche Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre BAGFW im Haus der SozialBank (Centre Monbijou)
- 11:00 Uhr Begrüßung durch den BAGFW-Präsidenten Michael Groß
- 11:05 Uhr Rede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier
- 11:15 Uhr moderierter Kurztalk mit Bundesministern Lisa Paus und der/dem zukünftigen BAGFW-Präsident:in
- 11:25 Uhr Moderiertes Podiumsgespräch mit sechs Praktiker:innen aus den BAGFW-Mitgliedsverbänden „Menschen stark machen für ein Leben mit Krisen – Wie soziale Arbeit gelingt.“

## **Pressematerialien:**

- Zahlen und Fakten zur Freien Wohlfahrtspflege
- Selbstverständnis der Freien Wohlfahrtspflege
- Profile der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
- Das Haus der Caritas
- Projekt: Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot
- Projekt: Caritas-Schuldner- und Insolvenzberatung in Mitte
- Projekt: HaLT – Beratung für Jugendliche mit riskantem Alkohol- und Drogenkonsum



## Die Freie Wohlfahrtspflege Hilfe von Menschen für Menschen

In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e. V. arbeiten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit durch gemeinschaftliche Initiativen und sozialpolitische Aktivitäten. Die BAGFW unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin, eine Vertretung in Brüssel sowie die Abteilung Wohlfahrtsmarken in Köln.

### Die Spitzenverbände

Die Spitzenverbände selbst sind föderalistisch strukturiert, das heißt ihre Gliederungen auf kommunaler und Landesebene sowie ihre Mitgliedsorganisationen sind überwiegend rechtlich selbstständig. Zu den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege gehören der Arbeiterwohlfahrt – Bundesverband (AWO), der Deutsche Caritasverband (DCV), Der Paritätische Gesamtverband, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST).

### Zahlen und Fakten

Der Freien Wohlfahrtspflege sind bundesweit rund 125.000 Einrichtungen und Dienste mit 4,3 Mio Betten bzw. Plätzen angeschlossen.

Hier sind rund 2 Mio Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt.

Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich in der Freien Wohlfahrtspflege, ihren Hilfswerken und Initiativen sowie in den ihnen angeschlossenen Selbsthilfegruppen sozial engagieren, wird auf ca. 3 Millionen geschätzt. Die wesentlichen Bereiche sind die Folgenden:

- Kinder- und Jugendhilfe: rund 44.000 Einrichtungen (ca. 35% aller Einrichtungen)
- Altenhilfe: rund 21.000 Einrichtungen und Dienste mit ca. 550.000 Beschäftigten
- Eingliederungshilfe: rund 20.000 Einrichtungen und Dienste

### Arbeitsfelder

- Angebote für Kinder und Jugendliche wie Kindertagesstätten, Erziehungsberatung und Freizeitangebote, Hilfen für Familien und Alleinerziehende wie Ehe- und Schwangerschaftsberatung, Lebensberatung, Familienpflege, Müttergenesung
- Hilfe für alte Menschen wie Seniorentreffs, Mahlzeiten- und Besuchsdienste, Alten- und Pflegeheime
- Dienste für Menschen mit Behinderung wie Frühförderung, Kindergärten und Schulen, Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Tagesstätten und Wohnheime
- Pflege von Kranken in Krankenhäusern, Tageskliniken, Tagespflegeeinrichtungen, Hilfe durch Kurheime und Beratungsstellen
- Angebote für Geflüchtete und Eingewanderte wie Migrationsberatung für Erwachsene, Jugendmigrationsdienste, Asylverfahrensberatung, Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge, gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte
- Hilfe für Menschen in sozialer Notlage wie Obdachlosenunterkünfte, Schuldnerberatung, Bahnhofsmision, Telefonseelsorge



## Weitere Informationen

- Zu den Spitzenverbänden: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/mitgliedsverbaende>
- Zu Finanzierungsfragen: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/freie-wohlfahrtspflege-deutschland/finanzierung>
- Zu Transparenzstandards: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/transparenz-und-compliancestandards>
- Zur Statistik: <https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/statistik>

## Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Oranienburger Straße 13-14

10178 Berlin

Tel 030/ 240 89 121

[presse@bag-wohlfahrt.de](mailto:presse@bag-wohlfahrt.de)

[www.bagfw.de](http://www.bagfw.de)

[BAGFW bei youtube](#)

BAGFW auf twitter: [@bagfw](#)

# Struktur der Freien Wohlfahrtspflege

Die in der BAGFW zusammengeschlossenen Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege sind:



Arbeiterwohlfahrt (AWO)



Deutscher Caritasverband (DCV)



Der Paritätische Gesamtverband (Der Paritätische)



Deutsches Rotes Kreuz (DRK)



Diakonie Deutschland (DD) –  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung



Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)

Die sechs Verbände sind weltanschaulich unterschiedlich geprägt und organisieren sich in föderaler Struktur. Die Spitzenverbände werden von Untergliederungen auf Landes-, Bezirks-, Kreis- und/oder Ortsebene getragen. Die Gliederungen der Spitzenverbände sowie ihre Mitgliedsorganisationen sind dabei überwiegend rechtlich eigenständig.

[www.bagfw.de](http://www.bagfw.de)  
[www.bagfw-esf.de](http://www.bagfw-esf.de)



## Impressum

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V.  
v.i.S.d.P. Evelin Schneyer

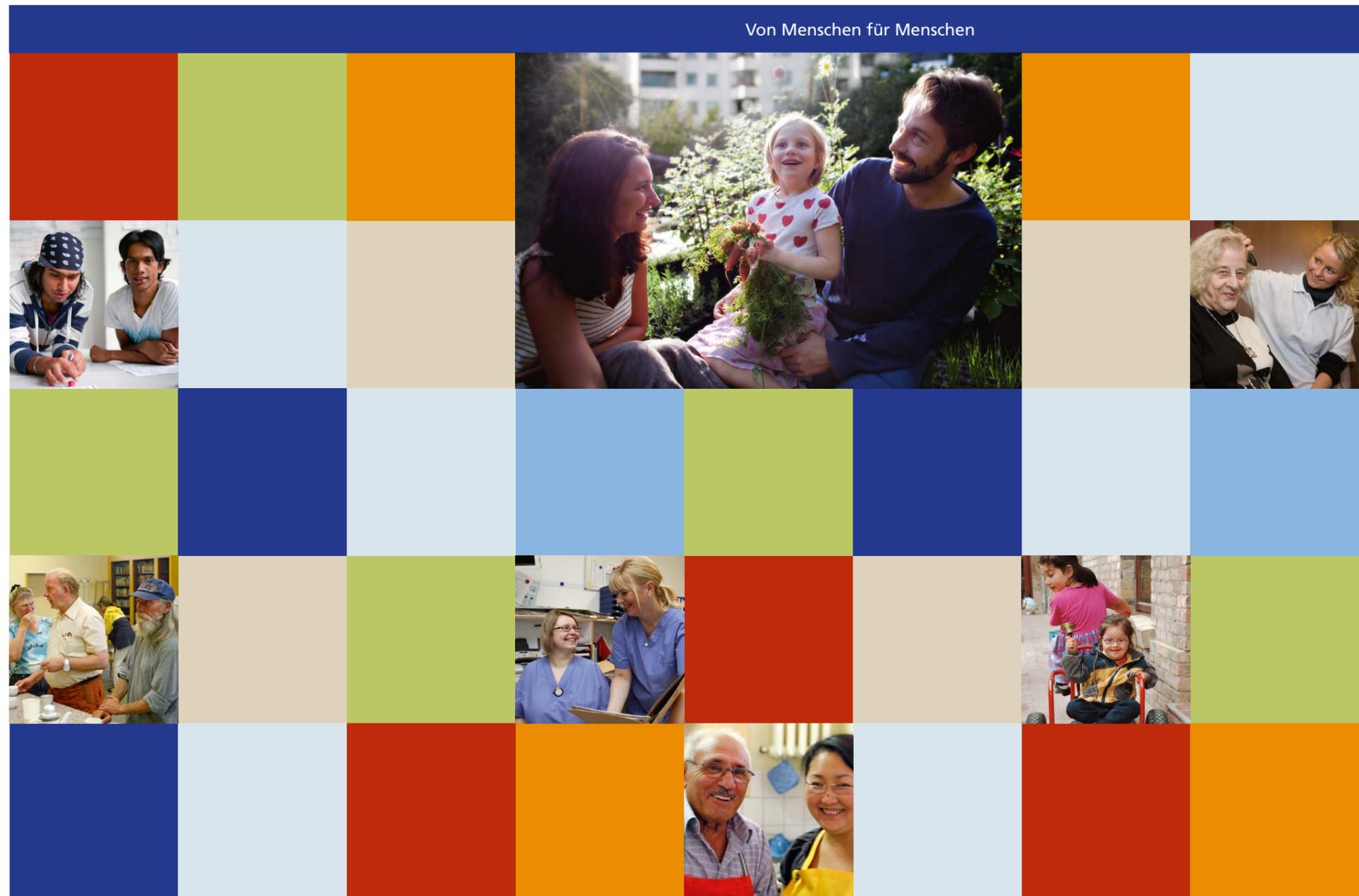
Oranienburger Straße 13/14  
10178 Berlin

Fotos: BAGFW/Holger Groß

Stand: November 2024

# 100 Jahre BAGFW. Sechs Wohlfahrtsverbände gemeinsam für sozialen Zusammenhalt

Von Menschen für Menschen



Die Freie Wohlfahrtspflege steht für eine menschenfreundliche und friedvolle Gesellschaft. In ihr sollen alle Menschen in Würde leben, selbstbestimmt entscheiden und ihre Umgebung aktiv mitgestalten können.

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der alle, die in Not sind, verlässlich Hilfe bekommen. 100 Jahre nach Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege erscheint dies angesichts zunehmender Spannungen wichtiger denn je.

## Verbindlich für das Gemeinwohl

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege tragen entscheidend zur Lösung sozialer und gesellschaftlicher Herausforderungen bei. Sie sind Träger eines Netzes gemeinnütziger Einrichtungen und Dienste und dadurch geprägt, dass ihre Gliederungen dem Gemeinwohl unmittelbar und in selbstloser Weise dienen. Gewinnausschüttungen gibt es in der Wohlfahrtspflege nicht. Was hier erwirtschaftet wird, kommt zu 100 % dem sozialen Zusammenhalt zugute und schafft die Grundlage einer aktiven Bürgerschaft.

## Effektiv und nachhaltig vor Ort

Unterstützung ist am effektivsten, wenn sie lokal auf die konkreten Herausforderungen reagiert, Menschen in Lebenskrisen stärkt und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit ermöglicht. Diesem Prinzip folgen die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege seit ihrer Gründung. Sozialraumorientierte Arbeit wird von ihnen als zukunftsorientierter Ansatz umgesetzt und weiterentwickelt. Die vielen unterschiedlichen Initiativen, Einrichtungen und Dienste sind im gesamten Bundesgebiet vor Ort präsent und unterstützen die Menschen bedarfsgerecht und wirkungsvoll – dort, wo sie gerade sind.

Die Freie Wohlfahrtspflege fördert bundesweit Menschen, die zur Lösung sozialer Notlagen beitragen und sich zu diesem Zweck zusammenschließen wollen. Sie bietet ihnen dafür den Raum und eine professionelle Begleitung. Hierbei kooperieren sowohl die lokalen Einrichtungen und Dienste ebenso wie die Verbände auf Landes- und Bundesebene und in europäischen Netzwerken mit unterschiedlichsten Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

## Zivilgesellschaftlich engagiert

Die Freie Wohlfahrtspflege ist in Deutschland seit über 100 Jahren Kristallisationskern für freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement in seinen vielfältigen Formen und Ausprägungen. Die Freiwilligen sind in Zusammenarbeit mit den hauptamtlich Tätigen das Rückgrat des sozialen Zusammenhalts. Wichtige soziale Dienste können daher auch in schwierigen Zeiten erbracht werden. Die Freie Wohlfahrtspflege stellt mit rund drei Millionen Engagierten einen der größten Engagementbereiche in Deutschland dar.

Das vielfältige Engagement resultiert aus der seit jeher bestehenden Werte- und Betroffenenorientierung, die für Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen Identifikationsmöglichkeiten bietet und damit die gesellschaftliche Vielfalt einer modernen demokratischen Gesellschaft abbilden und fördern.

Demokratie lebt davon, dass sie einen Ausgleich der Interessen schafft. Damit sie funktioniert, müssen alle Teile der Bevölkerung in gleicher Weise zu Wort kommen. Innerhalb der Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege geschieht genau dies.

## Energisch für das Miteinander

Die Verbände treten energisch für die Interessen benachteiligter Menschen ein – insbesondere bei Gesetzgebungsprozessen mit sozialpolitischen Auswirkungen sowie bei der Entwicklung neuer Hilfskonzepte. Damit nehmen sie eine gestaltende Rolle ein und erfüllen eine wichtige Korrektivfunktion, die weit über die Erbringung sozialrechtlich geregelter Dienstleistungen hinaus reicht. Solidarität und Subsidiarität prägen ihren Markenkern.

## Verlässlich und innovativ angesichts großer Herausforderungen

Ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Wohlfahrtspflege ist die Vielfalt ihrer Angebote, die von der Altenhilfe über die Gesundheitshilfe, die Kinder- und Jugendhilfe, die Familienhilfe, Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigung und psychischen Erkrankungen, Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Situationen und schwierigen Lebenslagen bis zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen reicht. Klug verknüpft bilden diese Angebote ein tragfähiges Netz der Hilfen für viele Lebenslagen. Haupt- und ehrenamtlich Aktive arbeiten dabei Hand in Hand.

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege fördern und unterstützen sozial innovatives Engagement und tragen dazu bei, es bundesweit zu verbreiten und verlässliche Angebote zu entwickeln. In diesem Sinne bietet die Freie Wohlfahrtspflege Konzepte, mit denen die großen gesellschaftspolitischen Herausforderungen beantwortet werden. Dazu zählen die zunehmende soziale Ungleichheit, der demographische

Wandel, der sich verschärfende Arbeitskräftemangel, die Integration von Migrant:innen oder die soziale Begleitung der klimapolitischen Herausforderungen.

Arbeit und Angebote im sozialen Sektor werden digitaler. Die Verbände sind dabei auf den verschiedensten Ebenen und in unterschiedlicher Weise aktiv. Mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde eine strategische Partnerschaft zur digitalen Transformation vereinbart – denn sozial braucht digital und digital braucht sozial.

## Wirtschaftlich und beschäftigungspolitisch bedeutsam

Die Freie Wohlfahrtspflege steht für individuelle Leistungen für hilfsbedürftige Menschen. Sie organisiert diese, setzt sie kontinuierlich um und entwickelt sie bedarfsgerecht weiter. Damit gewährleistet die Freie Wohlfahrtspflege mit ihren Einrichtungen und Diensten in den jeweiligen Regionen vor Ort einen elementaren Beitrag zur Sicherung und zum Funktionieren des Sozialstaats. Die etwa 125.000 Einrichtungen und Dienste der Freien Wohlfahrtspflege garantieren mit ihren rund 2 Millionen Mitarbeitenden<sup>1</sup> flächendeckend professionelle und qualitätsgesicherte Leistungsangebote in allen Arbeitsbereichen des sozialen Sektors<sup>2</sup>. Dieses umfassende Angebot der eigenständigen Einrichtungen und Dienste gewährleistet – im Sinne des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses – nicht nur den Wettbewerb, sondern sichert zugleich das Wunsch- und Wahlrecht des Einzelnen bei der Auswahl der sozialrechtlich garantierten Leistungen. Darüber hinaus steht die Freie Wohlfahrtspflege für einen Wettbewerb, der sich an Qualität und Effektivität der Leistungen für die Hilfesuchenden ausrichtet.

Die Verbände haben jeweils für sich und gemeinsam<sup>3</sup> Transparenzstandards und Compliance-Regeln entwickelt, die im Sinne des eigenen Selbstverständnisses und gesellschaftlicher Transparenzforderungen die ordnungsgemäße Verwendung der anvertrauten Ressourcen konsequent regeln.

<sup>1</sup> vgl. BAGFW-Gesamtstatistik (Statistik 2020 (<https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/statistik>))

<sup>2</sup> vgl. Grundsatzpapier der BAGFW: Qualitätsziele der Wohlfahrtsverbände zur Erreichung ihrer spezifischen Dienstleistungsqualität ([https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Qualitaet/Qualitaetsmanagement/OZiele\\_20140827\\_mit\\_Anlagen.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Qualitaet/Qualitaetsmanagement/OZiele_20140827_mit_Anlagen.pdf))

<sup>3</sup> Transparenz- und Compliancestandards der BAGFW (<https://www.bagfw.de/ueber-uns/transparenz-und-compliancestandards>)



## Weitere Informationen

- Zu den Spitzenverbänden: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/mitgliedsverbaende>
- Zu Finanzierungsfragen: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/freie-wohlfahrtspflege-deutschland/finanzierung>
- Zu Transparenzstandards: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/transparenz-und-compliancestandards>
- Zur Statistik: <https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/statistik>

## Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Oranienburger Straße 13-14

10178 Berlin

Tel 030/ 240 89 121

[presse@bag-wohlfahrt.de](mailto:presse@bag-wohlfahrt.de)

[www.bagfw.de](http://www.bagfw.de)

[BAGFW bei youtube](#)

BAGFW auf twitter: [@bagfw](#)



## Freie Wohlfahrtspflege - ihre Spitzenverbände

Die Freie Wohlfahrtspflege organisiert sich überwiegend in ihren sechs Spitzenverbänden.

Die einzelnen Spitzenverbände sind geprägt durch unterschiedliche weltanschauliche oder religiöse Motive und Ziele. Sie arbeiten in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zusammen.

### Arbeiterwohlfahrt (AWO)



Seit 1919 hat die AWO, auf Grundlage ihrer unverrückbaren Grundwerte von Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit jene Menschen im Blick, die aus unterschiedlichen Gründen zu den Benachteiligten der Gesellschaft gehören. Seien es Kinder und Erwachsene in Armut, Senior\*innen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Wohnungslose, Arbeitslose oder Erkrankte.

Bei aller möglichen Abstraktheit dieser Grundwerte verwirklichen die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen der AWO sie täglich in ihrem Engagement: Gemeinsam mit den Betroffenen organisieren sie Teilhabe, unterstützen dabei, dass die Stimmen der Betroffenen gehört werden, und helfen bei der Bewältigung des Lebensalltags. Helfen jedoch nicht im Sinne von Almosen: Ziel ist es vielmehr, benachteiligten Menschen den Einstieg oder die Rückkehr in die Gesellschaft zu ermöglichen und sich für Inklusion und Teilhabe einzusetzen.

Die AWO ist föderativ aufgebaut mit 32 Landes- und Bezirksverbänden, 390 Kreisverbänden und 3.000 Ortsvereinen. 270.000 Mitglieder und ca. 70.800 Ehrenamtliche unterstützen die sozialen Aufgaben des Verbandes. Die AWO hat sich in ihrer Geschichte zu einem modernen, gemeinnützigen Dienstleistungsunternehmen entwickelt mit 250.700 hauptamtlich Beschäftigten in über 18.000 sozialen Diensten und Einrichtungen.

### Deutscher Caritasverband (DCV)



Der DCV mit Sitz in Freiburg im Breisgau, Berlin und Brüssel – 1897 durch Lorenz Werthmann gegründet – ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Deutschland. Die Caritas in Deutschland ist dezentral strukturiert und gliedert sich in



27 Diözesan-Caritasverbände mit 300 Kreis- und Orts-Caritasverbänden und 17 Fachverbänden.

Dem Deutschen Caritasverband sind rund 25.400 Einrichtungen mit über 1.095.000 Betten bzw. Plätzen angeschlossen. In diesen Einrichtungen sind rund 740.000 voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Mehrere hunderttausende Menschen engagieren sich freiwillig bzw. ehrenamtlich. Verankert ist die sozial-caritative Arbeit der katholischen Kirche in den mehr als 12.000 Pfarr- und Kirchengemeinden und ca. 250 caritativen Ordens-gemeinschaften, welche diese Arbeit aktiv mittragen.

„Not sehen und handeln“ – mit ihrem Motto orientiert sich die Caritas am christlichen Gebot der Nächstenliebe. Das bedeutet für die Caritas den anwaltschaftlichen Dienst und das Engagement für Menschen, die in Not sind und Unterstützung und Rat in schwierigen Lebenslagen benötigen. Über ihre verschiedenen sozialen Dienste und Einrichtungen gelangt die Caritas direkt zu den Menschen, die Hilfe brauchen. Darüber hinaus gestaltet die Caritas aktiv die Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland mit.

### Der Paritätische Gesamtverband (Der Paritätische)



Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist Dachverband von über 10.800 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Mit seinen 15 Landesverbänden und mehr als 280 Kreisgeschäftsstellen unterstützt der Paritätische die Arbeit seiner Mitglieder. Er repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen. Durch verbandseigene Institutionen trägt er bei zur Erhaltung, Zusammenarbeit und Neugründung von Organisationen und Einrichtungen der Sozialarbeit.

Die Mitgliedsorganisationen engagieren sich in einem breiten Spektrum sozialer Arbeit. Dazu gehören unter anderem: Altenhilfe und Pflege, Eingliederungs- und Behindertenhilfe, Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit und Jugendhilfe, Familienhilfe und Nachbarschaftsarbeit, Hilfe für geflüchtete Menschen, Frauenarbeit, LGBTIQ+-Initiativen, Humanitäre Hilfe, Sucht- und Wohnungslosenhilfe, Migrationssozialarbeit und Entwicklungszusammenarbeit. Eine bedeutende Rolle spielen zudem die Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen sowie die Bekämpfung von Armut gerade auch in Zusammenhang mit der sozial-ökologischen Wende.

Gegründet wurde der Paritätische unter dem Namen „Verband der freien gemeinnützigen Wohlfahrtseinrichtungen Deutschlands“ am 7. April 1924 in Berlin.

## Deutsches Rotes Kreuz (DRK)



Das DRK ist gesetzlich anerkannte Nationale Rotkreuz-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland und freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich. Mit über 200.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 450.000 Ehrenamtlichen sowie 2,5 Millionen Fördermitgliedern in 19 Landes-, 456 Kreisverbänden, rund 4.000 Ortsvereinen und 31 DRK-Schwesternschaften ist das DRK Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, zu der Gesellschaften in 191 Ländern der Erde gehören.

Entstanden ist das Rote Kreuz vor mehr als 150 Jahren aus der Hilfe für Opfer bewaffneter Konflikte. Das Rote Kreuz und der Rote Halbmond sind die einzigen durch internationale Verträge anerkannten Schutzzeichen.

Das DRK widmet sich als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft und als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege einem breiten Aufgabenspektrum der humanitären und sozialen Arbeit im In- und Ausland. Schwerpunkte sind:

die Blutversorgung, die Freiwilligendienste, die Pflege, Rettungsdienste, Hilfe und -fahrdienste für Menschen mit Behinderung, Erste Hilfe, die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, die Migrationsarbeit, der Bevölkerungsschutz sowie die Katastrophenhilfe im Ausland.

Im eigenständigen Jugendverband des DRK, dem Jugendrotkreuz, sind rund 140.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in etwa 5.500 Jugendrotkreuzgruppen und über 2.500 Schulsanitätsgruppen aktiv.

## Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung



Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen. Aus christlicher Motivation heraus hilft, begleitet und unterstützt die Diakonie Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen. Sie versucht, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Zur Diakonie Deutschland gehören die 17 Diakonischen Werke der Landeskirchen der EKD, 11 freikirchliche Mitglieder sowie **64 Fachverbände**. In den rund **33.000** ambulanten und stationären Diensten der Diakonie sind mehr als **627.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 700.000 freiwillig Engagierte aktiv.

Die Diakonie Deutschland vertritt die Interessen von Menschen, die in eine Notlage geraten sind, gegenüber Parlament und Regierung. Sie arbeitet mit in- und



ausländischen Organisationen zusammen. Die Diakonie Deutschland nimmt Stellung zur Gesetzgebung. Sie fördert die Zusammenarbeit der ihr angeschlossenen Mitglieder. Als Anwalt für Menschen in Not und sozialpolitischer Impulsgeber trägt die Diakonie zur fachlichen Entwicklung der Arbeit bei.

Auf Bundesebene arbeitet die Diakonie Deutschland mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammen, auf europäischer Ebene mit diakonischen Verbänden im Europäischen Verband für Diakonie „Eurodiaconia“.

### **Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)**



Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) bildet den Zusammenschluss der jüdischen Wohlfahrtspflege in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt die ZWST die jüdischen Gemeinden und Landesverbände auf dem Gebiet der jüdischen Sozialarbeit. Die ZWST sieht ihr Hauptanliegen in der Pflicht zur Hilfe im Sinne ausgleichender sozialer Gerechtigkeit. Die ZWST ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland und Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Es ist das Ziel der ZWST, ihr Leitbild "Zedaka", gültig seit Gründung des Dachverbandes im Jahr 1917, aktuellen Veränderungen laufend anzupassen. Auf der Ebene einer intensiven Vernetzung mit ihren Zielgruppen entwickelt sie niedrigschwellige Angebote und digitale Formate zur Aus- und Weiterbildung, fördert vielfältiges ehrenamtliches Engagement und bietet direkte Beratung und Hilfe. Im Fokus stehen Empowerment, Professionalisierung und Inklusion: kultursensibel, generationenübergreifend und international.

Handlungsfelder:

- Professionalisierung, Vernetzung und Innovationsförderung der jüdischen Wohlfahrtspflege
- Förderung von Teilhabe, Inklusion und Partizipation
- Nachwuchsförderung, Identitätsentwicklung und Empowerment in den jüdischen Gemeinden
- Engagementförderung
- Antisemitismuskritische Bildung und Forschung
- Beratungsangebote
- Sozialpolitische Interessensvertretung
- Humanitäre Hilfe

## Haus der Caritas

Das Beratungshaus in der Großen Hamburger Straße kann auf eine **lange Caritas-Geschichte** zurückblicken. Nach dem 2. Weltkrieg war hier ein **Kinderheim** untergebracht. Das Haus diente dann als **Wohnheim für Schwesterschülerinnen** des nahe gelegenen St. Hedwig-Krankenhauses und war **zu DDR-Zeiten Sitz der Zentralstelle Berlin (Ost) des Deutschen Caritasverbandes**. Bereits in den 80er Jahren wurde hier der **Grundstein für die Caritas-Suchtberatung** gelegt. Von der Alkoholberatung entwickelten sich die Suchthilfeangebote immer weiter. Seit 30 Jahren bietet die Caritas hier Integrative Suchthilfe. Seit 25 Jahren gibt es betreutes Einzelwohnen für Menschen mit chronischen Suchtproblemen. Auch das „Café Streetwork existiert bereits seit 27 Jahren. Es ist ein Ort, wo wohnungslose suchtkranke Menschen Kontakte knüpfen können, ihre Wäsche waschen und ein offenes Ohr finden. Seit 23 Jahren gehört auch die ambulante Rehabilitation und Nachsorge zum Angebotsspektrum. Wir haben in unserem Caritas-Zentrum Hilfen für Menschen in Not gebündelt, weil Suchtkrankheit oft mit anderen Problemen einher geht. Schulden und Konflikte in Familien sind hierfür ein Beispiel. Deshalb bieten wir ganzheitliche Beratung aus einer Hand und legen großen Wert auf Prävention und Selbsthilfe. Neben dem großen Bereich der Suchthilfe finden sich deshalb im Haus noch weitere Projekte und Beratungsstellen – eine Übersicht anbei, auch mit Anzahl beratener Menschen.

### Übersicht der Angebote:

Name Projekt/Beratungsstelle	Anzahl der Beratenen
Erziehungs- und Familienberatung	815 Familien (2022)
Ehe- und Lebensberatung (Für Menschen ohne Kinder)	189 Paare, 22 Einzelpersonen (2021)
Schuldnerberatung	3.389 Personen (2022)
U25 – Suizidprävention Online-Beratung für junge Menschen in Krisen	190 Personen (2022)
Suchtberatung	1000 Personen (2022)
Ambulante Suchttherapie (Einzel- und Gruppengespräche )	50 Patient*innen (2022)
Nachsorge nach stationärer Suchttherapie	30 Personen (2022)
Betreutes Einzelwohnen (für Menschen mit chronischen Suchtproblemen)	37 Personen (2022)
HaLT (Hart am Limit) Frühinterventionsprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit riskantem Alkohol- oder Mischkonsum.	600 Personen (ca. 400 Jugendliche und ca. 200 Eltern, 2022)
Café Große Hamburger für wohnungslose, suchtkranke Menschen plus Streetwork	543 Besucher*innen (2022)
<b>Hilfesuchende (pro Jahr)</b>	<b>Ca. 7.000 Personen</b>



Die Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot bietet seit 1979 Beratung und weiterführende Hilfen für Menschen ohne eigene Wohnung oder bei drohendem Wohnungsverlust an. Das Team besteht aus Sozialarbeiter:innen, Verwaltungsmitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Die Träger der Einrichtung sind die Berliner Stadtmission und der Caritasverband für das Erzbistum Berlin. Menschen, die Rat und Hilfe suchen, können aus allen Berliner Bezirken, aus dem gesamten Bundesgebiet und aus dem Ausland kommen. Neben der Problemlage Wohnungslosigkeit oder drohender Wohnraumverlust haben sie in der Regel auch mit Armut, Ausgrenzung, Verwahrlosung, Krankheit, Schulden, Süchten oder – bei ausländischen Wohnungslosen – mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus zu kämpfen.

Ziele der Beratung sind:

- die Behebung einer akuten Notlage
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten weiterführenden Hilfen
- die grundlegende Verbesserung der Lebenssituation

Bei der Problemlösung bieten wir die notwendige Hilfestellung z. B. beim Beantragen oder Durchsetzen gesetzlicher Leistungen, Kontaktaufnahme mit Einrichtungen, Aufbau von sozialen Bindungen etc. und fördern dabei die vorhandenen Selbsthilfekompetenzen. Grundgedanke der Arbeit ist es, den Klienten ganzheitlich zu helfen. Das heißt vor allem, sie neben der Bearbeitung der besonderen Lebenslagen wie Obdachlosigkeit, Mittellosigkeit und gesundheitlicher Probleme auch in ihren seelischen Nöten ernst zu nehmen. Wir bieten auch Beratung in Englisch an. Durch die Einbindung in das Netzwerk der Berliner Wohnungslosenhilfe und der angrenzenden Fachdienste können wir bei der Vermittlung in weiterführende Hilfen auf ein breites Spektrum an Einrichtungen zurückgreifen. Neben der Beratung bieten wir außerdem praktische Information sowie die Möglichkeit zum Einrichten einer Postadresse und Schließfächer an. Gleichzeitig verstehen wir uns als ein Sprachrohr für Menschen in Wohnungsnot. Wir versuchen über Gremien- und Lobbyarbeit die Situation dieser Menschen bei verantwortlichen Stellen und in der Öffentlichkeit bewusst zu machen und zu verbessern. Während unserer 45-jährigen Geschichte waren wir immer wieder Motor für neue Entwicklungen in der Wohnungslosenarbeit. Jährlich beraten wir ca. 3000 Klient:innen, wobei eine steigende Tendenz zu verzeichnen ist.

### **Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot**

Levetzowstraße 12a, 10555 Berlin-Tiergarten

Telefon: 030 / 3904740

[info@wohnungslos-berlin.de](mailto:info@wohnungslos-berlin.de)

[www.wohnungslos-berlin.de](http://www.wohnungslos-berlin.de)

## Caritas-Schuldner- und Insolvenzberatung Mitte

Das Team der Caritas- Schuldner- und Insolvenzberatung besteht aus vier Berater:innen, einer Verwaltungskraft und einem Rechtsanwalt auf Honorarbasis. Unser Angebot richtet sich an Überschuldete und von Überschuldung bedrohte Personen/ Haushalte aus dem Bezirk Berlin-Mitte. Die Beratungsstelle bietet Schuldnerberatung als persönliche Hilfe (§ 16 Abs. 2 SGB II und § 11 Abs. 5 SGB XII). Das Hilfsangebot umfasst die Insolvenzberatung im Rahmen der Insolvenzordnung (insbesondere § 305 Abs. 1 InsO).

- **Existenzsicherung:** Erhalt von Wohnraum; Erhalt von Energielieferungen; Sicherstellung des Lebensunterhaltes; Erhalt des Arbeitsplatzes
- **Stabilisierung** der psychosozialen und wirtschaftlichen Situation und Stärkung des Selbsthilfepotentials
- **Abwehr** unberechtigter Forderungen
- **Schuldenregulierung**, Entschuldung, Abbau/Stundung der Schulden; außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche, Restschuldbefreiung im Rahmen der Insolvenzordnung
- **Reintegration:** Wiederbeschaffung/Erhalt von Wohnraum, Energieversorgung und Girokonto
- **Verminderung bzw. Verhinderung** von zukünftiger Überschuldung
- **Prävention**

Ratsuchende werden unabhängig von ihrer weltanschaulichen oder politischen Einstellung beraten. Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenlos und vertraulich. Wir arbeiten nach den Grundsätzen und Leitziele der Sozialarbeit und Sozialpädagogik und vertreten einen „ganzheitlichen“ Arbeitsansatz.

### Statistische Zahlen für 2023:

2023 fanden **2.247 Beratungen** statt; davon waren 182 Onlineberatungen. Wir hatten 283 Ratsuchende in laufender Beratung davon:  
12,1 % in der Sondierungsberatung  
23,7 % in der Schuldnerberatung  
64,2 % in der Insolvenzberatung.

85 außergerichtlichen Einigungsversuchen scheiterten an der Ablehnung durch die Gläubiger.  
6 Einigungsversuche im Rahmen des Insolvenzverfahrens waren erfolgreich.  
Bei 124 Klient:innen konnte die Beratung erfolgreich beendet werden.

### Caritas- Schuldner- und Insolvenzberatung Mitte

Große Hamburger Str. 18-19, 10115 Berlin

Telefon: 666 33 – 420

E-Mail: [sib.mitte@caritas-berlin.de](mailto:sib.mitte@caritas-berlin.de)

[www.caritas-berlin.de/beratungundhilfe/berlin/schulden/schulden](http://www.caritas-berlin.de/beratungundhilfe/berlin/schulden/schulden)

## HaLT – Beratung für Jugendliche mit riskantem Alkohol- und Drogenkonsum

HaLT steht für Hart am Limit und ist ein Frühinterventionsprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit riskantem Alkohol- oder Mischkonsum und ein **Gemeinschaftsprojekt des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. und der Stiftung SPI**. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die viel Alkohol trinken oder durch Mischkonsum häufig einen Rausch haben, finden bei HaLT Unterstützung und Hilfe. Das Projekt bietet Beratung und Informationen rund um das Thema Alkohol- oder Mischkonsum an. Alle Angebote sind kostenlos, Gespräche werden vertraulich behandelt. Termine in der Beratungsstelle können zeitnah vereinbart werden. **Wir bieten: Beratung an 365 Tagen im Jahr** - einen Ort, an dem Jugendliche offen und ohne erhobenen Zeigefinger über ihren Konsum sprechen können - Raum für gemeinsame Reflektion - Wissensvermittlung über Risiken und Abhängigkeit - Motivation zu einem risikoärmeren Konsum - die Möglichkeit der Weitervermittlung in andere Hilfen.

### Angebote:

- Erstgespräch direkt am Krankenbett für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit einer Alkoholvergiftung oder einer durch Mischkonsum verursachten Vergiftung in ein Berliner Krankenhaus eingeliefert wurden (24/7)
- Beratung für riskant Alkohol oder Drogen konsumierende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Beratungsstelle
- Eltern- und Angehörigenberatung im Krankenhaus und/oder in der Beratungsstelle
- Kooperationspartner sind: Krankenhäuser, Ämter und Beratungsdienste, Kinder- und Jugendtherapeuten/innen, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe

### Zugang über ...

- Krankenhäuser (Beratung bei Intoxikation direkt vor Ort)
- Schulen
- Jugendgerichtshilfe & Jugendarrestanstalt
- therapeutische WGs
- Eltern
- Selbstmeldung oder über Freund:innen

### Aktuelles:

2024 hat HaLT schon über 700 Menschen beraten. Etwa jede:r dritte Jugendliche konsumiert zusätzlich zu Alkohol oder Cannabis andere Drogen. Die meisten Menschen mit riskantem Konsum tun dies als Bewältigungsstrategie für Probleme.

### HaLT - Hart am Limit - Frühinterventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit riskantem Substanzkonsum

Große Hamburger Str. 18, 10115 Berlin

Tel.: 030 666 33 434 / 0177 68 20 910

E-Mail: [info@halt-berlin.de](mailto:info@halt-berlin.de)

<http://www.halt-berlin.de>